Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1936)

Heft: 8

Artikel: Die Schweiz, das Land der Bergbahnen

Autor: E.C.Sch.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

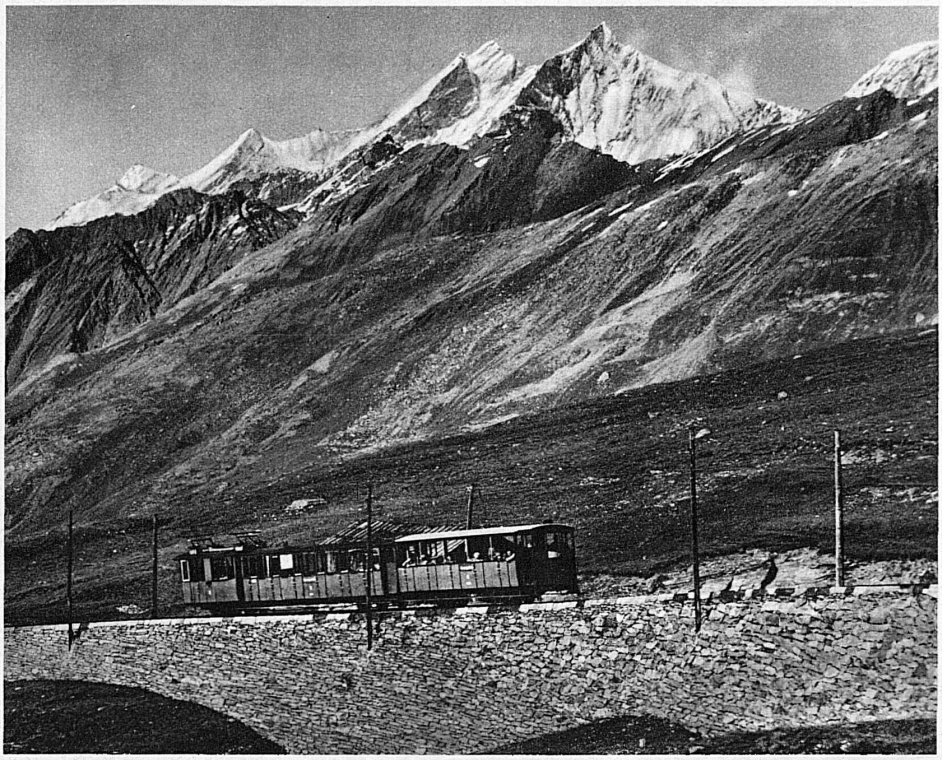
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

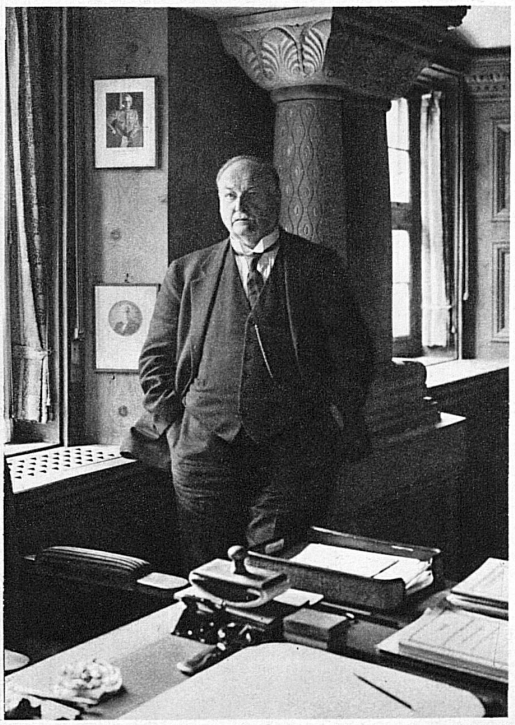
Die Schweiz, das Land der Bergbahnen



Die Gornergratbahn und die Mischabelgruppe – Sur la ligne de Zermatt–Gornergrat, au pied des Mischabels – The Gornergrat railway near Zermatt an the Mischabel group

Der Schweizer Ingenieur Riggenbach kam auf die Idee, zwischen die mit glatten Rädern befahrenen Tragschienen eine gezahnte Schiene einzufügen, in welche ein mit der Maschine gekuppeltes Zahnrad eingreift und es so ermöglicht, praktisch Steigungen bis zu 25 % zu befahren. 1870 wurde nach seinen Plänen und unter seiner Leitung die Rigibahn von Vitznau am Vierwaldstättersee auf den berühmtesten Aussichtsberg der Alpen als erste Zahnradbahn Europas gebaut. Der Widerhall auf der ganzen Welt war riesengross, die zeitgenössischen Berichte überboten sich gegenseitig in grenzenloser Bewunderung, denn wenige Jahre zuvor hatten noch alle Fachexperten erklärt, dass es ewig unmöglich sein würde, eine Eisenbahn auf die Rigi zu bauen. Von diesem Jahre an wurden die Unternehmer von einem wahren Taumel ergriffen, und da die Schweiz gleichzeitig das klassische Reiseland Europas schon damals war, und die Schweizer Ingenieurkunst viele originelle Leistungen gerade auf dem Gebiet des Bergbahnbaues hervorbrachte, so findet der technisch interessierte Reisende in der Schweiz sämtliche Bergbahnsysteme in ihren Spitzenleistungen. Zwei Zahnräder mit vertikaler Achse greifen bei der Pilatusbahn in eine Schiene ein, die beidseitig gezahnt ist. Dank dieser Verbesserung ist es möglich geworden, die Steigung für Zahnradbahnen auf 48 % zu steigern, welche Maximalleistung von der Pilatusbahn, der steilsten Zahnradbahn der Welt, auf langen Strecken mit der grössten Sicherheit erreicht wird. Für noch steilere Bergstrecken hat sich die Seilbahn bewährt, welche erstmals am Stanserhorn am Vierwaldstättersee, sowie kurz darauf am Monte San Salvatore bei Lugano, mit Steigungen bis zu 60 % ausgeführt wurde. Lange Zeit war die Bergbahn auf das Brienzer Rothorn im Berner Oberland mit 2252 m ü. M. die höchste Bergbahn Europas, sie

Schynbrücke und Viadukt der Rhätischen Bahn – Ponts de la route et du Chemin de fer rhétique sur les gorges du Schyn – Bridge and railway viaduct of the Rhaetian Railway over the Schyn-gorge



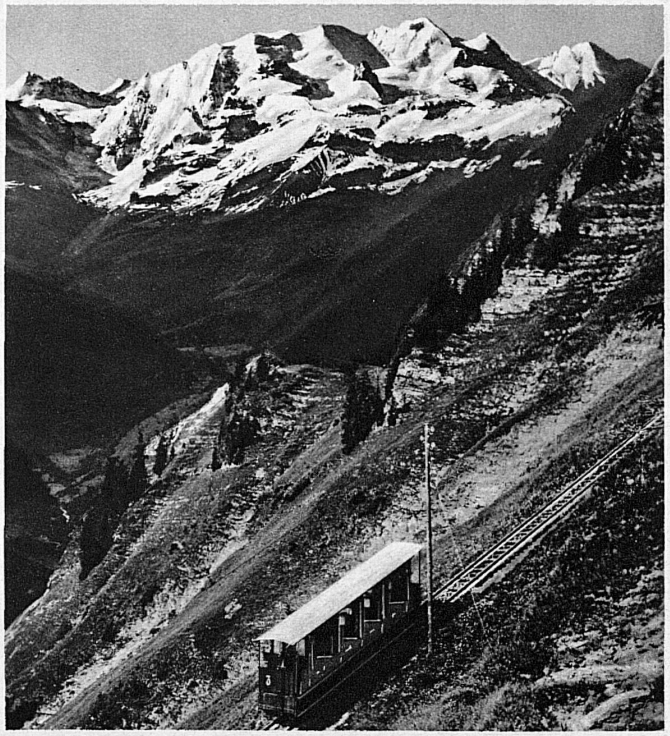
Ingenieur Gustav Bener, der zurückgetretene verdienstvolle Direktor der Rhätischen Bahn – L'ingénieur Gustave Bener, le directeur bien connu du Chemin de fer rhétique, prend sa retraite après une brillante et féconde carrière – Engineer Gustav Bener, efficient and well known Director of the Rhaetian Railway

Blick vom Pilatus auf die Unterwaldner Alpen – Vue prise du Pilate : Les alpes et vallées d'Unterwald – View from the Pilate on the Unterwalden Alps

wurde dann von der elektrisch betriebenen Gornergratbahn 3093 m bei Zermatt überholt und seit 1912 ist die Station Jungfraujoch der nach dem System Strub betriebenen Jungfraubahn die höchste Bahnstation in Europa. Die Jungfraubahn, welche bis auf eine Höhe von 3457 m hinaufführt, erreicht die Regionen des ewigen Schnees und fährt daher in ihrem oberen Stück im Innern des Jungfraumassives bis hoch über das obere Ende des Aletschgletschers. Von der in den Fels gesprengten Endstation mit grossem Hotel hat man so den Blick über den grössten Gletscher der Alpen.

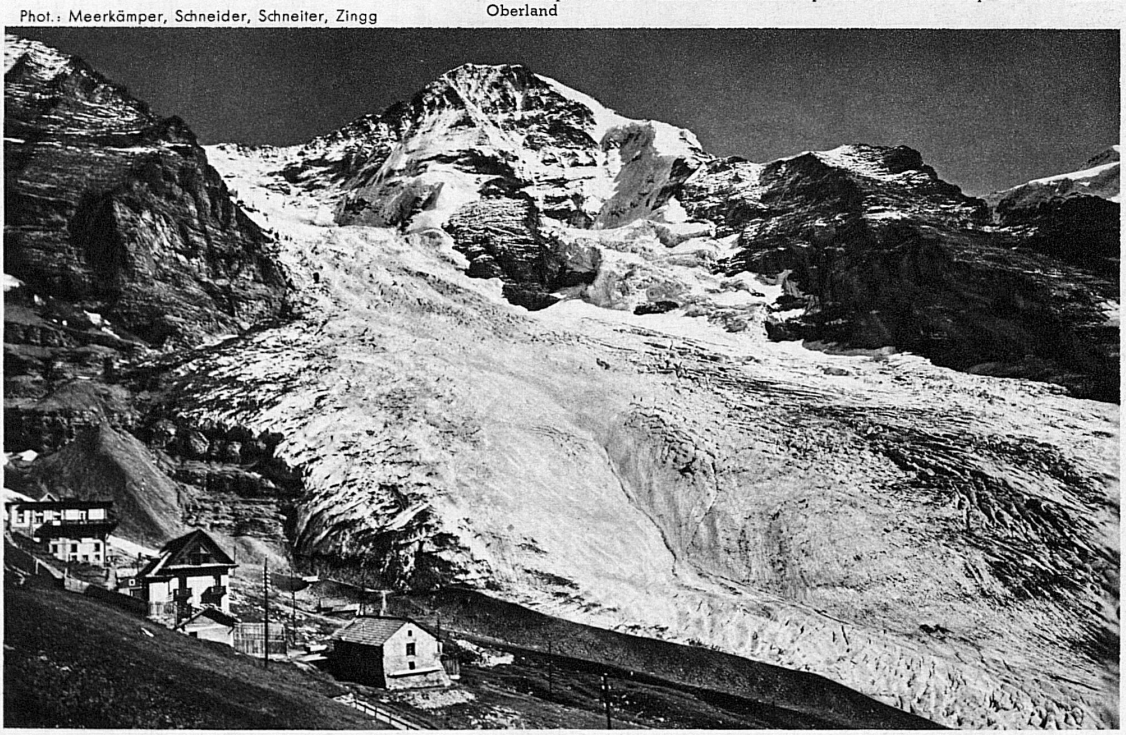
Den Eindruck der allergrössten Kühnheit machen die eigentlichen Schwebebahnen. Die erste Bergschwebebahn in Europa wurde 1906 am Wetterhorngletscher bei Grindelwald eröffnet. Seither sind modernere Systeme aufgetaucht, die Schwebebahn, die von Engelberg zum Trübsee und damit in das Skigebiet des Titlis führt, sowie die allerneueste, erst im Sommer 1935 eröffnete Luftseilbahn auf den Säntis, 2500 m, den schönsten Berg in dem ostschweizerischen Kanton Appenzell, sind die bedeutendsten dieser Art.

Bergbahnen ermöglichen es nicht nur den ältern und gebrechlichen Leuten, die Pracht der sonnigen Höhen zu erleben, nein, sie sind auch sportlich durchaus gerechtfertigt. Sie nehmen dem modernen, zeitarmen Menschen die zeitraubende Arbeit des ersten Anstieges ab, sie heben ihn im Winter aus der grauen Nebelschicht heraus, so dass er noch im Vollbesitz seiner Kräfte in den sonnigen Höhen sogleich mit dem eigentlichen Sport beginnen kann. Im Sommer aber fördern die Bergbahnen das Bergsteigen, ihre Bergstationen sind ideale Ausgangslager für die eigentlichen Hochtouren, so wie z. B. das Jungfraujoch die Gipfelwelt des Jungfraumassives den sportgerechten Bergsteigern erst recht erschlossen hat. E. C. Sch.



Niesenbahn und Blümlisalp (Berner Oberland) – Funiculaire du Niesen et la Blümlisalp – The Niesen Cable-Railway and the Blümlisalp in the Bernese Oberland

Phot.: Meerkämper, Schneider, Schneiter, Zingg



Eigergletscher und Mönch – Le Mönch et le Glacier de l'Eiger, vus de la fameuse ligne du chemin de fer de la Jungfrau – Mönch and Eigergletscher on the way to Jungfraujoch